

Seminar zu rechtlichen Fragen der Lieferkettenregulierung (LL.M.)

Sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene gibt es Bestrebungen, die jeweils ansässigen Unternehmen im Hinblick auf ihre Lieferketten besonderen Sorgfaltspflichten zum Schutz von Menschenrechten und Umwelt zu unterstellen. In Deutschland ist zum 1.1.2023 das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, LkSG) in Kraft getreten. Zugleich haben sich der Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament vor Kurzem auf eine europäische Lieferkettenrichtlinie (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD) geeinigt. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit der Lieferkettenregulierung im deutschen und europäischen Recht.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie zu diesem Zwecke auch Recherchen an anderen Universitäten durchführen. Sie sollen sich selbstständig in die wissenschaftliche Literatur einarbeiten.

Das Seminar wird als **Blockveranstaltung** abzuhalten sein. Ein Termin hierfür wird noch bekanntgegeben. Die Seminararbeiten werden in zweifacher Ausführung sowie einer elektronischen PDF-Version abzugeben sein. Die elektronischen Versionen der Seminararbeiten werden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur eingehenden Vorbereitung des Seminars zugeleitet. **Von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin wird eine dezidierte Auseinandersetzung mit den Arbeiten der anderen Seminarteilnehmer erwartet.**

Auf die besondere Beachtung der Formalvorgaben (zu finden auf der Homepage der Professur) wird noch einmal hingewiesen. Auf ihnen und der Einhaltung der Abgabefristen liegt ebenso ein besonderes Augenmerk, wie auf einer **selbstständigen, ordentlichen und umfänglichen Literaturrecherche.**

Hinweis: Die Frist für einen **Rücktritt von der Prüfung ohne Angabe von Gründen** gem. § 13 I 3 PO LLB-DEWR 2012 (§ 9 V 2 FPO LLB-DEWR 2019) u. § 12 I 3 PO LLM-DEWR 2013 (§ 8 V FPO LLM-DEWR 2019) entspricht dabei der **Anmeldefrist des Prüfungsamtes.**

Die Vorbesprechung findet am 08.10.2024 um 16:00 Uhr (s.t.) in Raum US-D 207 (LWH-Gebäude) statt.

Die Themenvergabe erfolgt während der Vorbesprechung. **Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Bedingung für die Teilnahme am Seminar.** Dies gilt in gleicher Weise für die Teilnahme am

Workshop zum Verfassen juristischer Themenarbeiten.

Die jeweiligen **Räume sowie der Termin des Workshops** werden auf der Webseite des Lehrstuhls bekanntgegeben.

Mögliche Themen:

I. Allgemeine und übergreifende Fragen der Lieferkettenregulierung

1. Corporate Social Responsibility (CSR) – eine Erfolgsbilanz
2. Ansätze einer Lieferkettenregulierung in anderen Staaten und der Europäischen Union

3. Diskussionen um die europäische Lieferkettenrichtlinie (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD)
4. Der persönliche Anwendungsbereich des LkSG
5. Der Begriff der Lieferkette im LkSG
6. Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich
7. Sorgfaltspflichten im Hinblick auf unmittelbare und mittelbare Zulieferer
8. Der risikobasierte Ansatz des LkSG
9. Das Problem der tatsächlichen Unmöglichkeit
10. Fragen der Bestimmtheit von Regelungen im LkSG
11. Die Durchsetzung des LkSG
12. Die Relevanz des Völkerrechts und des WTO-Rechts für die Lieferkettenregulierung
13. Pflicht zur Lieferkettenregulierung nach dem Völkerrecht, dem Unionsrecht oder dem nationalen Recht?

II. Verstoß der Lieferkettenregulierung gegen das allgemeine Völkerrecht?

14. Verletzung des Interventionsverbots durch die Lieferkettenregulierung
15. Überschreitung der Grenzen extraterritorialer Anwendung des nationalen Rechts
16. Sonderproblematik der niedergelassenen ausländischen Unternehmen

III. Verstoß der Lieferkettenregulierung gegen das WTO-Recht?

17. Tatbestandlicher Verstoß der Lieferkettenregulierung gegen Verbote oder Gebote des GATT
18. Rechtfertigung von arbeitnehmerbezogenen, menschenrechtlichen Schutzgütern über Art. XX GATT
19. Rechtfertigung von umweltbezogenen Schutzgütern über Art. XX GATT
20. Das Problem der extraterritorialen Anwendung